

IN ZEITEN VON CORONA - PHONOLOGISCHE BEWUSSTHEIT

Abzählreime



Wer mit einem Spiel beginnen darf, können Sie mit diesen Abzählversen ermitteln. Fallen Ihnen noch weitere ein? „Eins, zwei drei, in der Bäckerei, wohnte eine Maus und du bist raus!“ oder „Sahnetorte, Apfelkuchen, einer muss die andern suchen. Hasenbraten, Gänselein – du musst es sein.“ Foto: © iStock

Tischsprüche



Eine gemeinsame Mahlzeit kann mit einem Tischspruch wie diesem beginnen: „Wir sitzen zusammen, der Tisch ist gedeckt. Wir wünschen uns allen, dass es gut schmeckt.“

Foto: © iStock

Malgedichte



Bei Malgedichten wird Sprache mit Bewegung verknüpft. Darüber hinaus wird durch die richtige Stifthaltung die Graphomotorik gefördert. Das wohl bekannteste Malgedicht, bei dem zu jeder Silbe ein Strich gezogen wird, ist „Das Haus vom Nikolaus“. Allerdings darf der Strich weder doppelt gezeichnet noch unterbrochen werden. „Das ist das Haus vom Nikolaus!“

Hier noch ein weiteres, bei dem zunächst mehrfach ein Kreis gemalt wird, in den Augen, Nase und Mund gezeichnet werden. „Der Mond ist rund, der Mond ist rund. Er hat zwei Augen, Nase und Mund.“ Foto: © iStock

Zungenbrecher



Zungenbrecher sind eine Herausforderung für die Mundmotorik, besonders dann, wenn sie schnell gesprochen werden:

„Selten ess ich Essig. Ess ich Essig, ess ich Essig im Salat.“

„Zweiundzwanzig Zahnärzte zeigen ihre Zungen: bähhhh!“

„Fischer's Fritz fischt frische Fische. Frische Fische fischt Fischer's Fritz.“ Foto: © pixabay/blickpixel

Schüttelreim



Und zum Schluss noch eine besondere Reimform, der Schüttelreim:

„Es klapperten die Klapperschlangen, bis ihre Klappern schlapper klangen.“

„Der Schnee in meiner Stube taut, der Senf in meiner Tube staut.“

Foto: © pixabay/nile